

Die 6. außerordentliche Beratung der deutschen Universitätsrektoren findet am 12. und 13. März in Halle a. S. statt. Die Tagesordnung enthält: 1. Maßnahmen für den Übergang aus dem Kriegs- in den Friedenszustand, 2. Reform des studentischen Lebens nach dem Kriege, 3. Soziale Fürsorge für die Studentenschaft, 4. Studentisches Wohnungswesen, 5. Errichtung studentischer Speisehäuser, 6. Weiterbildung des Auslandsstudiums an den Universitäten, 7. Ausländerstudium an den deutschen Hochschulen.

Der Papierverbrauch für die Lebensmittelkarten. — Wie das »Berliner Tageblatt« schreibt, wurde bei einer Beratung, die in Berlin zwischen Vertretern von Großstädten und der Reichsstelle stattfand, auch die Ersparnis des Papierverbrauches für die Lebensmittelkarten besprochen. Zum erstenmal erhielt man einen Überblick über die riesigen Gewichtsmengen, die das Lebensmittelkartensystem erfordert. Die Stadt Leipzig legte eine Verbrauchsstatistik vor. Danach benötigte Leipzig für seine 155 000 Haushaltungen 1915: 30 000 Kilogramm, 1916: 97 000 Kilogramm und 1917 höchstwahrscheinlich über 100 000 Kilogramm Papier zur Herstellung von Lebensmittelkarten und der dazu gehörigen Formulare. Es entfielen also auf eine Haushaltung im Jahre 1916 rund 1,3 Pfund Papier. Um Ersparnisse zu erzielen, wurde vorgeschlagen, die Karten zu verkleinern und vor allem den Kartentöpfen nicht so viel Platz einzuräumen; auch könnte wahrscheinlich durch Zusammenlegung einzelner Karten Papier gespart werden.

Einschränkung des Papierverbrauchs im Verkehrsweisen. — Die Reichskommission zur Sicherstellung des Papierbedarfs (Berlin SW. 68, Alexandrinenstr. 110) schreibt uns: Das Reichs-Eisenbahn-Amt hat — laut Bekanntmachung vom 27. Dezember 1917 — auf Antrag der Reichskommission zur Sicherstellung des Papierbedarfs das Format der Eisenbahnfrachtbriefe auf die Hälfte verkleinert, und zwar dadurch, daß die Frachtrechnung, die bisher die rechte Hälfte des Vordruckes einnahm, während die gesamte Rückseite freibleib oder nur zu Stempelabdrücken benutzt wurde, nunmehr auf die Rückseite der bisherigen linken Hälfte des Frachtbriefformulars aufgedruckt wird. Bei dem gewaltigen Bedarf an Frachtbriefen, zu denen bekanntlich ein besonders gutes Papier verwendet werden muß, ist die erzielte Papierersparnis eine außerordentlich große.

Weitere bedeutende Einsparungen von Papier auf dem Gebiete des Verkehrswezens werden demnächst durch die Verringerung der Kartenstärke der Eisenbahn-Fahrkarten, durch die Verkleinerung des Postkartenformats von 9x14 auf 8x12 cm, durch die Beschränkung der Ausgabe von Reisezeichnungen der Fernsprechteilnehmer usw. erzielt werden.

Es wäre zu wünschen, daß auch Handel und Industrie Format und Gewicht der privatwirtschaftlichen Vordrucke einer baldigen Nachprüfung unterziehen würden.

Das Deutsche Kulturmuseum hat in seinen Räumen in Leipzig, Dolzstraße 26, einen Lesesaal eröffnet und damit eine Einrichtung geschaffen, die geeignet ist, die reichen Schätze dieses großartigen Museums weiteren Kreisen für kulturelle und wirtschaftliche Zwecke nutzbar zu machen. In dem Lesesaal — einem schönen, hellen Raum mit behaglicher, praktischer Einrichtung — stehen zu jederzeitigem Gebrauch eine umfassende Handbibliothek mit allerhand Nachschlagewerken, zahlreiche Zeitschriften, vor allen Dingen sämtliche guten Kunstzeitschriften, sowie eine Reihe Tageszeitungen zur Verfügung. Die reichen Literaturschätze des Museums werden auf Wunsch sofort zur Einsicht herangeschafft. Der Lesesaal kann von jedermann unentgeltlich benutzt werden; er ist wochentäglich von 10—4 Uhr geöffnet.

Verbot der Ausfuhr von Zeichnungen. — Nach einer Bekanntmachung des Oberkommandos bedarf die Ausfuhr von Zeichnungen (Konstruktionszeichnungen, Entwurfszeichnungen, Schaltungsschemata, Rohrplänen, Werkstattzeichnungen, Blaupausen usw.) aus dem Reichsgebiet der Genehmigung der zuständigen Kommandobehörde. Dies ist für den Landespolizeibezirk Berlin, für Potsdam und Berlin-Lichterfelde das Oberkommando in den Marken (Presseabteilung), für die übrigen Orte der Provinz Brandenburg das stellvertretende Generalkommando III. A.-A. (Presseabteilung). Zuwiderhandlungen gegen die Anordnung werden mit Gefängnis bis zu 1 Jahre, bei Vorliegen mildernder Umstände mit Haft oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft. Die Anordnung tritt am 15. Februar in Kraft.

Russisches Zollwesen. Zeitweilige Zollermäßigung für im Ausland in russischer Sprache gedruckte Bücher und Veröffentlichungen. — Eine in der russischen Gesetzsammlung vom 5./18. Oktober 1917 kundgemachte Verordnung der vorläufigen Regierung vom 14./27. September 1917 ermächtigt einstweilen, bis zur Genehmigung des Friedensvertrags, den Einfuhrzoll für Bücher und Veröffentlichungen (ausgenommen Parallelwörterbücher), im Ausland in russischer Sprache gedruckt oder mit selbständigem russischen Text (Punkt 3 des Artikels 178 des Zolltarifs), auf 6 Rubel 60 Kopeten für 1 Pfd.

(The Board of Trade Journal Nr. 1094 vom 15. November 1917.)

Sächsischer Bußtag. — Für den Verkehr mit Leipzig machen wir darauf aufmerksam, daß Mittwoch, der 27. Februar 1917, in Sachsen als Bußtag begangen wird.

Personalnachrichten.

Auszeichnungen. — Das (preussische) Verdienstkreuz für Kriegshilfe ist den Herren Martin Warneck, Inhaber der Firma seines Namens in Berlin, und E. Brückner, in Firma E. Brückner-lowsky Hofbuchhandlung in Neubrandenburg, verliehen worden.

Verleihung des Eisernen Kreuzes. — Mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse wurden ausgezeichnet die Herren Hans Schlossarek, Barpateikassierer bei Carl Fr. Fleischer in Leipzig, und Rudolf Hartung, Leutnant d. R., bis zu seiner militärischen Einziehung Angestellter der Firma Breitkopf & Härtel in Leipzig. Herr Hartung ist leider schwer verwundet worden und liegt in einem Feldlazarett in Württemberg.

Gestorben:

am 5. Februar nach kurzer schwerer Krankheit Herr L. K. Hof- und Kammermusikalienhändler Jaromir Hoffmann, Inhaber der Firma Joh. Hoffmann's Wwe., L. u. L. Hofmusikalienhandlung in Prag.

Der Verstorbene war 1879 seiner Mutter, Frau Emilie Hoffmann geb. Berra, die seit 1849 Besitzerin des Geschäfts war, als Bevollmächtigter zur Seite getreten und wurde am 1. Oktober 1879 Alleininhaber. Unter seiner Leitung hat sich das schon damals bedeutende Geschäft noch erheblich weiter entwickelt. Die Firma betreibt speziell böhmisches Musiksortiment und einen bedeutenden Verlag, der durch Einverleibung der Firmen Ad. Christoph & W. Kuhn, Joh. Schindler und K. Witt, sämtlich in Prag, noch bedeutend erweitert wurde;

ferner am 9. Febr. nach nur zweitägiger schwerer Krankheit Herr Paul Pfeiffer, Inhaber der Th. Kaufmännischen Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Liegnitz.

Der Verstorbene übernahm die zur Jubiläum-Wespe 1850 gegründete Handlung am 19. April 1880 von Richard Nehring, der sie seit 1871 geführt hatte. Pfeiffer hat es verstanden, den schon damals guten Ruf des Geschäfts noch zu erhöhen: er war ein tüchtiger, rühriger Sortimentier, der mit unendlichem Fleiß arbeitete, aber auch die Früchte seiner Anstrengungen pflücken konnte. Die Nachricht von seinem schnellen Tode wird in weiten Kreisen mit Bedauern vernommen werden.

Gefallen:

am 28. Januar Herr Willt Marggraf, der fast fünf Jahre, zuerst als Lehrling, dann als Gehilfe im Hause Siegmund & Volkering in Leipzig tätig gewesen ist. Treue und Gewissenhaftigkeit machten ihn seinen Chefs und Kollegen wert.

Louis Renault †. — Nach einer Meldung der »Voss. Ztg.« ist der französische Staatsmann Louis Renault, Mitglied der Akademie und einer der Vertreter Frankreichs auf der Haager Konferenz, gestorben. Er erhielt 1907 den Friedens-Nobelpreis. Als Lehrer des Völkerrechts an der Pariser Universität wie als Delegierter der meisten internationalen Konferenzen seit Ende des 19. Jahrhunderts hat er stets dem Internationalismus das Wort gesprochen.

Emile Young †. — Am 2. Februar ist in Genf Prof. Emile Young, seit 1895 der Nachfolger Karl Vogts auf dem Lehrstuhl der Zoologie und vergleichenden Anatomie an der Universität Genf, im Alter von 64 Jahren gestorben. Er hat sich durch eine große Anzahl von Arbeiten über die Physiologie der Wirbellosen bekannt gemacht. Gemeinsam mit Karl Vogt veröffentlichte er ein größeres Werk über vergleichende Anatomie.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: Ramm & S.emann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).